

Gesucht: Neue Leitung für das Chüechlihus

Regionalmuseum Langnau Madeleine Ryser wird künftig mit Inventarisieren regionaler Kulturgüter beschäftigt sein. Der Gemeinderat sucht eine neue künstlerische Leitung und fasst dafür auch eine Zusammenarbeit mit dem Gotthelf-Zentrum ins Auge.

Demnächst wird die Gemeinde Langnau eine Stelle ausschreiben. Sie sucht einen künstlerischen Leiter oder eine Leiterin für das Regionalmuseum Chüechlihus. Es handelt sich um einen 50-Prozent-Job. Doch auch Personen, die sich Vollzeit mit der Präsentation emmentaler Kulturgüter befassen wollen, können sich angesprochen fühlen. Denn die Langnauer sind im Gespräch mit den Verantwortlichen des Gotthelf-Zentrums in Lützelflüh. «Es besteht die Option, ab etwa Mitte 2022 zusätzlich die Leitung des Gotthelf-Zentrums zu übernehmen», schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Dabei handelt es sich ebenfalls um etwa 50 Stellenprozente.

Zwei Rentner wollen kürzertreten

Bislang wird das Gotthelf-Zentrum von Freiwilligen geführt. Doch schon länger ist bekannt, dass die Rentner Heinrich Schütz und Werner Eichenberger die Co-Leitung abgeben möchten. Als sich die Verantwortlichen in Lützelflüh erfolgreich dafür starkmachen, künftig von kantonalen Kulturfördergeldern profitieren zu können, taten sie dies auch mit dem Wunsch, die Leitung der ein- zu professionalisieren.

Die aktuelle Leiterin des Regionalmuseums Chüechlihus, Madeleine Ryser, wird per Ende 2020 diese Verantwortung abgeben und «ins zweite Glied zurücktreten». Was darunter zu verstehen ist, erklärt Martin Lehmann. Er ist im Gemeinderat unter anderem für das Ressort Kultur verantwortlich. Ryser's Aufgabe werde es sein, die vom Museum gesammelten Objekte zu inventarisieren und an einem zentralen Ort zusammenzuführen.



Madeleine Ryser ist kreativ: Als sie 2014 eine Ausstellung zum Vereinswesen organisierte, platzierte sie kopflose Herren um einen Tisch. Foto: Daniel Fuchs

ren. Heute seien diese in sieben verschiedenen Liegenschaften untergebracht. «Teilweise sind die Räume für die Aufbewahrung

von Kulturgütern gänzlich ungeeignet», steht in den Unterlagen für die Sitzung des Grossen Gemeinderates von übernächstem

Montag. Das Parlament wird dann zumal über einen Verpflichtungskredit von 360'000 Franken zu befinden haben.

Ziel des Gemeinderates ist es, im ehemaligen Militärspital unter der Turnhalle der Sekundarschule Langnau ein neues Depot

einzurichten. «Die dem Museum anvertrauten Kulturgüter könnten durch den Umzug langfristig mit weniger finanziellen und personellen Ressourcen objektgerecht untergebracht und bewahrt werden», erklärt der Gemeinderat. Doch vorher gilt es, sämtliche Objekte in einer Datenbank zu erfassen, sie von einer Fachperson auf Schadstoffe und Schädlinge kontrollieren zu lassen und sie von Staub, Schimmel oder anderen Verschmutzungen zu reinigen. Für diese Arbeiten trage Madeleine Ryser die volle Verantwortung, sagt Lehmann. Das Projekt sei auf drei Jahre angelegt, sagt der Gemeinderat.



Auch alte Schulhefte gehören zum Sammelgut. Foto: Thomas Peter



Die handgestrickten Mützen für Taufkinder. Foto: Thomas Peter

Susanne Graf